

Sty 11 16  
Buch vnder  
der Religion  
des Muhammedan  
als Wittenb. 1611  
H. B. 1611



24. 24

Kurz eilfertiger Bericht

Von

Dem im Decembr. Anno 1664.

Neulichst erschienen

# COMETEN,

Benantlich

Was dessen Betrachtung /

Natur / Gestalt / Zeit / Farbe / Grösse /

Lauff / und muthmaßliche Bedeutung  
betrifft.

Mit schneller Feder aufgesetzt

und beschrieben

Durch

Johann Philipp Hahnen.

---

Erstlich Gedruckt zu Dresden

Uniko zu finden in Christian Kirchners Buchladen

in Leipzig.



Dem Durchlauchtigsten / Hochgeborenen Fürsten und Herrn/

**Herrn Johann Georgen**

dem Andern/

Herzogen zu Sachsen / Jülich / Cleve und Berg / des Heiligen Römischen Reichs Erzh-Marschalchen und Churfürsten / Landgraffen in Thüringen / Marggraffen zu Meissen / auch Ober und Nieder Lausitz / Burggraffen zu Magdeburg / Graffen zu der Marck und Ravensberg / Herrn zum Ravensstein / ic.

Seinem gnädigsten Herrn/

Dediciret und offeriret in unterthänigsten Gehorsam / diesen kurzen Cometen Bericht

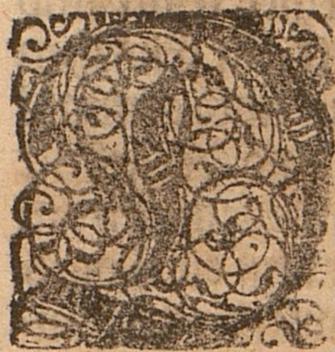
Der

Unterthänigster und Gehorsamster

Johann Philipp Hahn.



J. N. J.



**A**ls Gott der Herr-  
scher des Himmels und der  
Erden die Welt erschaffen / und Sterne  
an das hohe Firmament des Himmels  
gesetzt / ihre Natur-Bedeutung zu voll-  
enden / und sonderbare Zeichen zu seyn / solches lehret  
uns die heilige Schrift / giebet auch die tägliche Betrachtung  
des Himmels / und hilft bejahren unsere menschliche  
Vernunft: Allein wann Gott ein ander und neues Licht  
an und aufstecket / so wil er gewißlich darmit was son-  
derbares andeuten / unnd ist traun gewiß / daß  
Gott über der Menschen Bosheit sonderlich erzürnet  
sey / wann er aus seiner Allmachts- und Vorraths- Kam-  
mer neue Sternen und Cometen herfür suchet und uns  
zur Vermahnung und Bekehrung in der Luft sehen läßt  
set / ungeachtet selbe ihre natürliche Ursachen haben / denn  
Gott ist ein rechter Richter und wil durchaus nicht die  
Menschen mit ihren Sünden Meister spielen lassen; Dar-  
umb sendet er zur Warnung / wann Er will / seine Vor-  
bothen voran / daß er gewiß (jedoch mit harter Straffe)  
kommen will sein Volck mit sonderbaren Ruthen heim  
zu suchen / umb ihrer Untugenden willen / und den Erdboden  
umb seiner Missethat willen. Ist dannenhero gewiß /  
wann Cometen erscheinen / daß Gott höchlich zürne / und

A 2

selbe

selbe gewisse Vorbothen des bevorstehenden Zorn Gottes sind. Weil nun alle Winkel der Welt voller Sünden zu finden/ und von Abgötteren/ Ungerechtigkeit/ Hurerey/ Ehebruch / Verachtung Gottes Wort und Sacramenta/ Fluchen/ Lästern/ un̄ andere abscheuliche Sünden mehr dick auffgeschwollen/ auch dabey keine Nachlassung zuspüren / sondern ein ieder sich seiner Gott/ und Ruchlosigkeit rühmet / Ach so muß Gott ein Einsehen drein haben/ und Zornzeichen auffstecken / noch einmahl von Sünden abzulassen/ dadurch erinnerend/ dergestalt wir ein dergleichen Wunder Licht ein 14. Tagen hero am Hümel gehabt und noch haben. Wie aber auff die Cometen und neue Sterne iederzeit was denckwürdiges ergangen / massen sie auch schwere Sachen portendiren; Also werde dieser auch nicht ohne sonderbare Bedeutung seyn / darumb wil es die Mühe verlohnen von dessen Stand / Gang / Grösse und Bedeutung etwas zu melden: der geneigte Leser beliebe dieses Unterstehen dem Autori keines weges zu verargen/ daß er so zeitlich köme / ehe der Stern verloschen / und dahero kein vollkommenes iudicium, wiewol Deo volente geschehen könnte/ heraus geben kan/ sondern dem Neubegierigen Leser nur in etwas zu ersättigen beliebet/ weniger seine unvorgreifliche und eilfärtige Bedeutungs-Gedanken *à modo* zu halten/ sondern gedencken / daß Gott dessen Bedeutung und Würckung in Handen habe/ und dahero auff unser fleißiges Gebet und Buß/ Thränen / die getrohetete Straffe und das bedeutete Unglück väterlich abwenden kan/ wird er also seiner gebührenden Bescheidenheit und gelehrter Vernunfft zu gebrauchen wissen.

1. Von

## I. Von Betrachtung der Cometen.

**W** Als der Cometen Namen betrifft / so sind deren unterschiedlich / denn etliche sind barbati, etliche Criniti, etliche caudati, etliche Cornuti: dieser unser neuer Comete aber ist keinen diesen ähnlich / sondern er ist ein recht stolzer Pfaugeschwänzter Stern / welcher seinen Schwanz im Untergang nach sich schleppet / wie ein Pfau / der in eine Kammer / Haus oder sonst eingehet / wird dannenhero er auch seine Bedeutung solcher gestalt nach sich ziehen.

## 2. Von Natur und Substantz der Cometen.

**W** Ze ein Medicus und Arzt von den Zufällen der Materiae und von Zeichen erstlich die materiam sucht / und hernach die andern Ursachen betrachtet / also auch ein Physicus und Naturkundiger die materiam, dadurch / da man sie hat / einen Zutritt und Weg zu dem unerkannten Ursachen gewiesen wird. Als ist am besten anfangs von der materia zu handeln. Sagen derowegen / daß dieser unser neuer Comete sey von solcher Substantz / und habe seinen Ursprung von der vielen und feinsten exhalation der Sonnen / wie andere Cometen. Zwar hiervon sind unterschiedene Meynungen zu finden / aber die allerrichtigste und gewisseste Meynung / welche mit der Natur und denen in der Himmels Kunst angestellten Anmerkungen überein kömmt / ist diese: Daß ein Comete nicht anders sey / oder aus was anders bestehe / als daß er eine aus den befindlichen Welt / Körpern hin und wieder und sonderlich aus der Sonnen ausgebrochenen exhalationen zusammengefahrene und  
A 3 gleich

gleichsam wohl zusammen gezwungene Himmels/Wol-  
cken / welche von des Himmels Herz der Sonnen er-  
leuchtet / sich von ferne als ein Stern / (jedoch nicht als  
ein würcklicher dicker Stern / sondern weil er nicht dicker  
als ein ander / ein von der Sonnen durchfahrenden  
Stralen durchdringbar und durchsichtiger Körper)  
anzuschauen / darstellt. Hierbey wollen wir die Mey-  
nung nicht umbstossen / daß Gott der Allmächtige nicht  
nur durch die von ihm geschaffene Natur und deren  
Kräfte / sondern auch bisweilen übernatürlicher weise  
Wunderzeichen und Cometen zuschaffen und darzustel-  
len pflege. Allein GOTT läset der Natur ihren Lauff/  
und daher mehrentheils durch vorgesezte und geschaffne  
Natur mitteln mit den Menschen (und nicht allezeit un-  
mittelbahrer weise) zu handeln pfleget / andere Gründe  
ihz zu geschweigen.

### 3. Von der Gestalt der Cometen.

**D**ie Forma ist die Flamme selber des brennenden  
halitus, und Dunst / welche von fern geworffen /  
eine Gestalt machet. Und weil die Gestalt un-  
gleich außgestreuet wird / so kan man keine gewisse Zahl  
der Arten definiren / wiewohl Plinius viel haben will / An-  
dere und jüngere setzen 9. Arten. Unser Cometstern/  
der unter dem Monden stehet / ist wie gemeldt ein rech-  
ter Pfauenschwanz / der im Aufgehen den Strauß stets  
vor sich strecket / im Untergehen selber nach sich schlep-  
pet. Nun weis man daß Cometen zum theil coelestis  
naturæ sind / zum theil auch in der Elementarischen Re-  
gion gezeuget werden. Muß man derowegen gelten  
lassen / welche vorgeben / daß ein Cometstern der himm-  
li

lischen Natur sey / denn sie würden sonst weder generiret noch corrupiret werden. Daß aber ein Comet (etliche negiren, daß Cometen weder in infima nec media aëris regione, weil sie von Morgen gegen Abend bewegt / generiret werden) in der Elementarischen Region stehe / so erhellet / daß die vorgemeldte exhalation auch Ursache sey / weil da sie erscheinen / pflegen grosse Winde erwecket zu werden / ist auch die höchste und unglaubliche Dürre / denn die allzugrosse Menge der irdischen Exhalation hat die Luft occupiret und eingenommen.

#### 4. Von der Zeit der Cometen.

**W**as die Zeit betrifft / Erstlich wann die Cometen zu erscheinen pflegen / so weiß man eben so viel gewisses hiervon / als wo und an welchem Orte ein neuer Stern oder Comet sich werde sehen lassen und aufgehen. Etliche / die Wissenschaft allein zu haben ihm einbilden / wollen wissen und sehen aus den grossen Zusammenkunfften und Gegenschein der Planeten / wenn etwann Cometen und neue Stern erfolgen sollen / führen darben an / wies offtmals / laut der Historien und Exempeln / also ergangen / besonders Anno 1604. an dem Orte / wo die grosse Vereinigung der obersten und höchsten zweyen Planeten beisammen gewesen / ein neuer Stern darauff erschienen / andere Exempel mit stillschweigen zu übergehen. Anizo müste den itzigen neuen Sternen auch nothwendig verursacht haben / weil derselbe / wann er früh untergehet / gleich in Gegenzeichen zu finden / wo die grosse Conjunction des Saturni & Jovis 1663. im Octob. gestanden. Diesem nu sey wie ihm wolle / so können wir doch der Zeit wegen / bevorab von Cometen /  
weil

weil sie bey ihrer Erscheinung weder gewisse Jahreszeit  
noch Monath / Wochen oder Tage in acht nehmen / vor-  
her nichts gewisses wissen / sondern müssen Gott allein die  
Ehre geben / und ihm alles heimstellen / welcher thut und  
schaffet was Er will. Über diß so haben die Cometen  
auch keine gewisse Zeit / wie lange sie sich sehen lassen und  
am Himmel stehen. Denn einer stehet 4. oder 5. Tage /  
andere 3. Wochen / andere zu halben Jahren / wie der  
Anno 1572. andere wieder eine andere Zeit. Denn nach-  
dem die varietät der subjectæ materia ist / so stehen sie auch  
lange oder kurze Zeit / sintemahl so die materia dick ist und  
selbe lange Nahrung hat / so stehet er lange / und so die  
materia etwas dünner / so stehet er etwas kürzere Zeit.  
Es schreibet zwar Plinius, daß zum wenigsten unter 7.  
Tagen zum längsten aber 80. (etliche lesen 180.) Tage /  
gestanden / massen einer der Anno 64. unter dem Kay-  
ser Nero / der andere / da der Mahometh auffkommen /  
und der dritte Anno 1240. da die Tartarn ganz Poh-  
len und Schlesien verwüstet / ein ganzes halbes Jahr  
geschienen haben.

Unser ige Comet ist den 2. Decembr. nach Aussage  
eines Pfarrers aus der Lausitz / der ihn gleichfalls ge-  
sehen / früh morgens 3. Uhr ganz erschrecklich bis auff den  
Montag 5. Decembr. (könnte auch wol noch etliche Tage  
eher auffgangen seyn /) und also 4. Tage nacheinander  
von vielen Personen gesehen worden / hernach wegen des  
trüben / neblichten / schneeichten und regnichten Wetters /  
für unser Augen verdunckelt blieben / so lange bis sich der  
Himmels Kunde wieder geheitert / welches von neuen ge-  
schah den 15. Decembr. am Donnerstage zur Nacht umb  
12. Uhr / da er umb diese Zeit auff / und ein Viertel nach  
2. Uhr

5. Uhr frühe morgens unterging : Ob er aber noch länger am Himmel stehen oder zeitlich aufleschen werde / weiß man zur Zeit nicht / wiewol der Stern noch viel Materi zu verbrennen hatte. Stehet derowegen in Gottes freyen Willen / den wir hieraus erkennen und ihm mit wahrer Buß / Andacht ( denn es ist hohe Zeit / eilet zur Busse ) in seine Zorn Ruthe fallen / uns befehren und unser Leben bessern / so werden wir denn unsere Seelen Seligkeit erlangen / und einen gnädigen Gott haben / darumb kommet ihr Christen-Menschen euern Bräutigam entgegen mit den 10. flugen Jungfrauen / die ihre Lampen voll Oels gehabt / und mit hinein gingen / und nicht mit den 10. Thörichten so sich übel vorgesehen und das Nachsehen und Aufstossen haben mußten.

### 5. Von der Farbe.

**C**ometen sind weder Sternen noch Planeten / sondern rechte Hurenkinder / darumb haben sie keine gewisse Farbe / sondern spielen bald so / bald wieder so / besonders in dem Strauß / Haar und Bart nach dem die Luft vorüber streichet / und die subjecta materia unterschiedlich / so ist auch die Farbe. Etliche sehen ganz roth und sprühen gleichsam Funcken aus / wie der Anno 1618. Etliche und die meisten bleich / etliche sehen helle wie der Anno 1572. Etliche dunkel wie der Anno 1652. und 1660. Unseren neuen Stern betreffend / so habe ich ihn also gesehen : Erstlich war er sehr bleich und kam er mir vor / als wann die Sonne / ( der gemeinen Rede nach ) Wasser zöge / hernach war derselbe

selbe schon anders und schiente das Corpus etwas heller / der  
Strauß der ziemlich lang / war dunkel und wie er etwas  
ausgelescht wäre / iedoch läst er sich ansehen / wo man nur ste-  
het / und leget seinen Strauß einen ieden gleichsam auff die  
rechte Achsel / **GDZ** behüte / daß er nicht einen ieden die  
rechte Seite treffe / oder die Ruthe als Züchtigungs Ruthe  
auff die Achsel schlage. Sonst ist er wie mich deucht /  
Saturninischer und Mercurialischer Farbe / und kömte da-  
her daß er nicht gar zu helle scheint / weil er in der Milch-  
strasse stehet.

## 6. Von der Grösse der Cometen.

**W**ie nun ein Comet oder neuer Stern / eine andere  
Gestalt und Farbe hat / als der andere / so ist auch  
einer grösser als der andere / denn etliche groß / etli-  
che haben das Mittel / und etliche etwas kleiner / Darumb  
möchte ein ieder sagen und fragen : Je weil die Cometen  
nicht eine grösse haben / Wie groß ist denn wohl unser icki-  
ger Stern ? Und wie groß haben ihn denn die Leute / ihrem  
Augenmaß nach gesehen und wargenommen ? Hierauff gebe  
ich zur Antwort / daß hierüber unterschiedliche Meynung  
gefallen. Denn etliche haben ihn gesehen in dieser Ge-  
stalt ( ein ieder beschriebe ihn nach seinen Thun ) als hätte  
er vor und hinter sich einen Strauß gehabt / etliche / er sey  
gehornet gewesen und einen Strauß gehabt einer langen  
Stangen gleich / etliche und die Soldaten wie eine kleine  
Picque / mit einem grossen Corpus an der Spitze / etliche und  
die Zimmerleute wie ein grosser Holzschlägel mit einer lan-  
gen Stangen am Ende gleichsam einen gedreheten Knopff  
habend / etliche so groß wie der volle Monde / andere / Wie  
ein

ein Boden aus einem kleinen Fäßgen / oder wie ein grosser  
Teller mit einem dick / breit und langen Schweiff von 30.  
Ellen / etliche sagen / es sey der Schweiff gleichsam in der  
mitten zweymahl gebunden / noch andere wollen sonderli-  
che Characteres und Buchstaben darinnen gesehen haben /  
noch andere theilen ihrem Gesichte nach oben den Cometen  
eine bleiche Crone zu / andere und die Bauern vergleichen  
ihn einen Wiesebaum ; ferner finden sich ihrer viel / die den  
Cörper eine starke Grösse zutheilen oben mit einem Hoffe /  
und wäre der Schwanz aufangs aus dem Cörper schwach  
und schmal / hernach je stärker und breiter / daß er am Ende  
ein 3. Ellen breit gewesen seyn soll / und was dergleichen  
mehr ist : Lasse derowegen solches alles an seinen Ort dahin  
gestellet seyn / konte auch wol seyn / daß ihn einer anders als  
der andere gesehen / nachdem die Luft darüber gestrichen  
und den giftigen Nebel / der von des Cometen verbranter  
Materia entstehet / und dahero die Zeit über stark geneb-  
licht gewesen / durchbrochen und zerstreuet hat. Ich für  
meine Person sahe ihn also an der Farbe / wie obgemeldet /  
und war die Grösse solches Bus-Predigers / des Cometen  
meiner Augen erachtens / wie ein kleiner Teller / oder in der  
Grösse eines grossen runden Apffels / dessen Diameter oder  
Mittel Linie sich ohngefehr auff eine gute 4. Zoll oder quer  
Daumen erstreckete / möchte nach dem Zeitmässer 300. Mei-  
len austragen / ist dahero im ganzen Circul ein 440.  
Meilen groß ; sein Schwanz stenge sich in der Mittel oder  
Crenklinie an / und strieche zu beyden Seiten gleich aus ein  
3. Ellen lang / hieraus kamen dann lange dunckele bleiche  
Strahlen / wie nicht gänglich aufgelöschte Striche / mei-

dem Augenmasse nach 12. bis 13. Ellen lang/das Ende aber  
des Schwanges war guter 3. Ellen breit / In solcher Ge-  
stalt ließ er sich sehen von seinem Aufgang weit vor 12. Uhr/  
bis zu seinem Untergang 20. Minuten auff 6. Uhr frühe  
Morgens / möchte ohngefehr über den Erdboden oben ge-  
standen haben ein 14. Grad oder 220. Meilen / und solcher  
Gestalt haben ihn die Leute in Städten wegen der hohen Ge-  
bäude / in dem er einen tieffen Circul gelauffen / allerdings  
nicht wohl sehen können / von welchen unten ein mehrers be-  
richtet wird.

## 7. Von der Bewegung und Lauff der Cometen.

**W**ie die Sterne am Himmel ihre Gegend und schein-  
bare Bewegung haben / also haben auch die Come-  
ten und neuen Sterne ihre Bewegung gegen den  
Himmel. Die Bewegungen aber sind zweyerley / allge-  
meine und eigene: durch allgemeine Bewegung werden sie  
zugleich mit dem ganzen Himmel innerhalb 24. Stunden  
einmahl gleichsam herum gerissen / und gehen also wie an-  
dere Sterne täglich auff und unter. Und erstlich werden  
sie vom Aufgang gegen Untergang zugleich mit den himm-  
lischen Creissen / bisweilen von Mitternacht gegen Mittag  
moviret und bewegt / haben auch sonst andere wunderliche  
Bewegungen und Gänge an der Sternen Himmel / (das  
ist ihr eigener Lauff) also daß sie bald in die consequentia,  
bald antecedentia streichen / und bald auff / bald unter/  
bald vorwärts/bald rückwärts / bald langsam und bald ge-  
schwinde gehen.

Was

Was unsern Cometen/so wohl gemeine als eigene Bewegung betrifft / so siehet derselbe meines Erachtens unter den Monden / und hat gleichsam wie andere Sterne seinen allgemeinen Lauff/das er mit den ganzen Himmel innerhalb 24. Stunden einmahl mit herum gerissen werde / gestalt er seinen allgemeinen Lauff anfähet zu nehmen zwischen Morgen und Mittag / und gehet zwischen Mittag und Abend mit dem primo mobili unter/sein Schwanz zwischen Abend und Mitternacht kehrend. Solcher Reden Arbeit nun haben mir dargethan/die von mir gemachten Parallelen, in dem innerhalb 3. viertel Stunden der Comet meinem Augentmasse nach / 14. bis 15. Ellen weit fortlieffe. Seinen eigentlichen motum aber kan ich noch nicht wissen / weil ich ihn nur einmahl gesehen / bilde mir doch ein / er müsse einen sonderlichen Gang vor sich haben / und werde endlich dahin auff dem Tropico Capricorni kommen / wo der Comet Anno 1652. seinen Anfang genommen/worüber ein Verständiger seine Gedancken haben kan/und wissen wird diesem Gange weiter nachzudencken. Solte nun der Stern sich ferner sehen lassen/wiewol mir nicht zweiffelt/so könnte künfftig etwas mehrs davon gemeldet werden.

## 8. Vom Ort und Stelle der Cometen.

**A**uff die beschriebene Betrachtung der Cometen ihrer Bewegung kommen wir billich zum Ort und Stelle der Cometen/welcher zweyerley ist/nemlich Physicus und Opticus, unter welchen letzten ein locus verus, war

warhafftiger Ort genennet wird. Nun ist erstlichen gewiß/  
daß ein Comet seinen natürlichen Ort (locum Physicum)  
habe/welchen er mit seinem Leibe und Schwange erfüllet/ des-  
sen Mittel-Punct vornehmlich in der Astronomia zu be-  
obachten ist. Und wann man den locum Physicum hat/ so  
heut alsbald die Hand der locus opticus, der optische Ort/  
welcher der Platz am eussersten Himmel gleichsam an der De-  
cke der Welt ist/und durch Instrumenta betrachtet und wol-  
verständlich außgeübet wird.

Nun wäre es billich/daß man unsers Cometens / beyde  
locos tractirete / massen auch der Mathematischen demon-  
stration gemess.

Dieweil ich aber den Comet weder auffgehen sehen/  
noch sonst wegen seiner Bewegung und Gänge auff ein-  
mahl recht und vollkominlich betrachten können / gestalt der  
Comet nach verständiger Leute Aussage / in kein Perspicill  
hat können gebracht werden / da doch die andern Sterne al-  
le umb den Comet stehend / im Augenschein kommen / so ist  
es anieho unmöglich gewisse Sachen davon zu reden und  
zu schreiben / würde aber der Comet sich ferner sehen lassen/  
sol künfftig ein mehres davon gemeldet werden. Wiewol  
auffer allen Streit ist / daß er seinen gewissen Gang habe/  
und einen Platz am Himmel mit seinem Körper und Schwanz-  
ge erfülle / allein wo er zugehet / ist mir für dißmahl unbe-  
wust. Muthmasse aber / daß der Comet entweder gegen  
Morgen oder Mittag lauffe / wiewol er gegen Mittage  
stehet. Wohlau / nur etwas gewisses zu haben / wollen wir  
dessen Untergang betrachten / und aus dessen Muthmassung  
einen ohngefährlichen Stand darstellen / vermeldende / daß  
der

der Comet am 16. Decembr. früh morgens 20. Minuten  
auff 6. Uhr untergangen sey: Nun besehe ich die auffge-  
richtete Himmels Figur / so siehet man im Aufgange das  
Ende des Scorpions und Anfang des Schüzens / im Un-  
tergange die oppositi gradus, das Ende der Krebse / und  
Anfang der Zwillinge / in medio Coeli der 25. Grad der  
Jungfrauen / und das unterste und 4. Haus der Erden eben  
so viel Grad der Fische / wil deswegen allen Ansehen nach  
zu urtheilen seyn / daß er im Tropico Capricorni in der  
Milchstrasse bey dem grossen Hunde gestanden / und mit  
seinem Pfau-Schwanz die Milchstrasse ( die vermuthlich  
Gott dem Abraham wegen ungezweifelter Vermehrung  
seines Nahmens / die Sterne zu zehlen gewiesen ) hinauff  
bestrahet und gleichsam bedeckt / zur rechten Seiten den  
kleinen Hund / und die gebildete Zwilling / zur Lincken aber  
den hellglänzenden Orionem und Aurigam, und also seinen  
Schwanz zwischen Abend und Mitternacht / iedoch mehr  
gegen Mitternacht als Abend gerichtet. Solte nun der  
Comet ferner stehen und fortgehen / so will fast das Ansehen  
gewinnen / wie es die Cometen gemeiniglich zu thun pfl-  
gen / als wolte er das Hasengestirn unter dem Orione er-  
reichen / und die Stelle weisent berühren / wo der Bart Stern  
Anno 1652. seinen Anfang genommen / erschienen / und sich  
in geschwinder eil innerhalb 5. Tagen bey dem Orione und  
Auriga, dem schädlichen Caput Medusæ, zwar nach sei-  
ner eigenen Bewegung nach Mitternacht hinauff ge-  
schwungen / und wie nun hierauff der Krieg zwischen Poh-  
len und Schweden vor / und anging / gleichwol der Schwe-  
den Anschläge wegen des mißlungen / nicht alle Berückstel-  
lig

lig gemacht / und daher offenbar werden künften / so will der  
iezige Comet / wann er wieder dahin kommen soll / allda an-  
klopfen / und den übrigen Rest der Heimlichkeiten entdecken /  
allein die Ritternächtigen Vöcker werden die Kunde auff  
ihrer rechten Achsel am meisten fühlen.

## 9. Sonderbare Anmerckung des Cometens.

**N**ach dem der neuerschienene Pfauenschwänzete Co-  
mete sich ohngefehr nach 1. Uhr / als die neblichte  
Dunckelheit am Himmel vergangen / vermuthlich  
mag haben sehen lassen / bin ich endlich dem Gebrauch  
nach den Himmel zu betrachten / von meinem Interims La-  
ger auffgestanden / und den Himmel hell gestirnt befunden /  
auch darauff nach den Cometem gesehen / so hat sich der Ort  
des Cometens / wie er obig beschrieben / ohngefehr 3. Viertel  
uff 2. Uhr wieder dargestellt / also daß er heut 3. Viertel  
auff 4. Uhr früh Morgens Sontags den 18. Decembr. mit  
dem grossen Hundesstern untergangen / und war die Farbe  
und Form der vorigen Meldung gleich / kam auch überein  
mit dieser nachgesetzten Meinung / so ein wohlbedachsam  
Weibes Vöck in Beschreibung und Darstellung des  
neuen Cometens / einen andern der ihn nicht gesehen / ge-  
brauchet / also lautend : Man solte auff einen hölzern  
Tisch etwas Wasser oder ander Feuchtigkeit giessen / und  
ein wenig also verbleiben lassen / daß sich die Feuchtigkeit ins  
Holz einzöge / welcher Fleck den Cometem bedeuten solte : Als-  
dann solte man mit einer etwas zusammen gekrümmeten  
Hand

Hand solches Wasser oder Feuchtigkeit/ geschwind doch mit  
guten bedacht vom Tisch herab streichen/ so würde solcher  
Strich, den Strauß oder also genanten Schweiff oder  
Schwanz bedeuten/ so lange als er sichtiglichen am besten  
zu erkennen ist/ daß übrige Wasser aber/ so von Tisch hinab  
zerstreuet in Tropfen gestalt hingeschleitet wird/ würde als-  
dem das übrige weit hinaus sehende an solchen Cometen  
Strauß zu erlernen geben/ welches vernünftige in guter Be-  
trachtung nicht uneben werden passieren lassen/ iedoch daß es  
nicht weiter zu verstehen sey/ als was die Form oder Gestalt/  
nicht aber die Substantz solches Sterus belanget.

Wenn wir solchen Cometen mit Verstande in ferne-  
re Betrachtung ziehen/ so sehen wir/ daß er anderthalb Stun-  
de eher untergangen/ als vergangenen Freytags früh/ und  
daher zu mutmassen/ daß er Abends nach 10. Uhr auff-  
gegangen seyn müsse. Solt nun der gemeine Seiger (weil  
die gemeinen Uhr gemeiniglich irret und falsch schläget)  
richtig gangen und geschlagen haben/ so hätte der Comet in 3.  
Tagen 90. Minuten und ieden Tag (verstehe Tag und  
Nacht von 24. Stunden) 30. Minuten zurück vom Abend  
gegen Morgen genommen. Wohlant/ lauffet der Comet  
in 3. Tagen 90. Minuten oder anderthalb Stunde zurück/  
so laufft derselb in 6. Tagen 3. Stunden/ und in 12. Tagen  
6. Stunden/ oder nur eine Stunde die 3. Tage gerechnet/  
so käme auff ieden Tag 20. Minuten und also in 6. Tagen  
3. Stunden in 12. Tage 6. Stunden. Läuffet dann der  
Stern fort/ wie er denn fortlauffen wird/ daß er endlich am  
Tage uns auffgehen solte/ da es ihn hernach zusehen un-  
möglichen/ so dörffte dieser Comet præter & propter ein  
C 15. oder

15. oder 18. Tage ohngefehr biß auff den 1. 2. oder 6. Januar. 1665. (iedoch ohne beheurung) sich annoch sehen lassen / wie er denn bereits 14. biß 16. Tage gestanden / und rechnete man solche obiter zusammen / so käme dessen Haupt-Würckung zu würcklicher Erfüllung auff 32. oder 36. Jahr (denn ieder Tag bedeutet ein Jahr /) dörrfte derowegen dieses Cometen Bedeutung zum Ende dieses seculi biß auff 1700. Jahr und anfangung des andern seculi, welches in eine neue Form gegossen werden wird / mit sonderm Nachdruck heraus brechen / und wunderselzame Sachen an Tagbringen. Ins künftige etwas mehrers von diesen Cometen Gange.

Billich sind Fürsten und Herren zu loben / welche Stern-  
Kunst-erfahrne Leute / zu ihren Mathematicis annehmen und  
selbe consuliren / auch damit gewisse Nachricht und Verriecht  
einlauffen möge / künstliche gewiß eingerichtete Uhren nebenst  
andern Instrumenten aus ihren Kunst und Geheimen Sam-  
mern darreichen / wie ingleichen gnädigst behülffliche Vor-  
schubsmittel geben lassen / damit diese edle Kunst und hoch  
nothwendige Wissenschaft bey solchen Begebenheiten von  
denen Armen / so hierinn am fleißigsten / aber ihnen zuthun /  
wegen des Mangels der darzu gehörigen Mittel schwerlich  
fället / uff bedörffenden Fall desto besser excoliret und geü-  
bet / und könten alsdann gewissere und schärffere judicia ge-  
fället werden.

## 10. Von der Cometen Bedeutung.

**W**ie die Cometen etwas sonderliches als das arca-  
num ihrer Natur bedeuten / leugnet kein Verstan-  
diger / lehret uns auch die Erfahrenheit und geben  
uns

uns satzamen Beweis die Historien und Exempel. Denn  
GOTT der Herkenkündiger und Nierenprüfer pflaget alle-  
mahl so oft bey den Menschen keine Lebens Besserung er-  
folget / und hingegen nur in Sünden täglich = und stündli-  
ches Fortfahren / im schwange gehet / dieselbe zustraffen / sin-  
temahl er ist ein eiveriger GOTT / und will die Menschen  
umb ihrer Bosheit willen / sie wolten sich denn zur Bus-  
se kehren und bekehren / mit billigen und wolverdienten Lohne  
bezahlen / wohin denn ziehet des sinnreichen Poetens disti-  
chon :

*Si quoties peccant homines, sua fulmina mittat  
Jupiter, exiguo tempore inermis erit.*

Wann aber GOTT alsbald verfahren und sein von  
ihm fast-abgefallen Volk über und uff der That straffen,  
wolte / so hätte er denen Busfertigen nicht seine Gnade ver-  
sprochen / gestalt er iederzeit auff vorher gehende Busfertige-  
keit seine Barmherzigkeit erwiesen / darumb schicket er noch  
zuvor / wie im Eingange gesagt / zur Warnung Wunder-  
zeichen und Cometen / so nichts gutes mit sich bringen ; wel-  
ches der geistreiche Mann Joachimus Camerarius, da er  
den alten Griechischen Vers bey *Suida* verändert / also be-  
kräftiget :

*ὁ δὲ ἰσχυρὸς κομήτης ὅστις ἐκ κακῶν φέρεται*

Vnd Claudianus :

*Nunquam terris impune Cometen,*

Ein Comet / ein böser Prophet : Vnd ist gewiß / daß bey  
dergleichen Erscheinung das getrohte Unglück und Straffe  
vor der Thüre sey /

*Tu quoties dirum spectas ardere Cometam,*

*Præforibus poenam semper adesse puta.*

Ungeachtet sich es noch eine Zeit verweilet,

Nun

Nun bedeuten die Cometen Physicè hefftige Winde/  
Dürre / Vngewitter / Erdbeben / Unfruchtbarkeit und un-  
gesunde böse Luft / Astrologicè aber Krieg / Blutvergiessen /  
Morden / Rauben / Brennen / Verschleiffung oder Ver-  
wüstung der Städte / Veränderung der reiche / Absterben  
hoher Häupter / oder Einsetzung neuer Könige / und ander öf-  
fentliches Elend. Solches zu beweisen wollen wir etliche Ex-  
empel aus dem hochgelahrten Jesuit Riccialo anführen/  
und ist erschienen.

*Ante Christum natum.*

Anno 480. ein gehörnter Comet Plin. l. 2. c. 25. da der mäch-  
tige Xerxes Griechenland unter seine Jurisdiction hat brin-  
gen wollen / darauff die Persische Niederlage erfolget.

Anno 431. 75. Tage gewehret / brachte Unruhe in Grie-  
chenland und das Feuer / des 29. Jahr gewehreten Pelopo-  
nesischen Krieges Anno 410. Aristoteles. Hierauff wurde  
Athen von Lysandro eingenommen und die Mauren ein-  
geworffen / auch

Anno 412. Athen von Thrasybulo wieder befreyet  
worden. 373. war ein Comet / so den 6ten Theil des Himmels  
eingenommen und Semita genant / hierauff kam in Achaia  
ein Erdbeben / in Italien der Senonum Einfall und Erobe-  
rung der Stadt Rom. 336. ein 70. Tag stehender Comet /  
worauff Alexander nach seines Vaters Philippi Tode zur  
Regierung kam / da dann grosse Veränderungen / wie auch die  
Einäschung der Stadt Thebæ vorgegangen / 44. starb C.  
Julius Cæsar.

*A Christo nato.*

Anno 14. und 20. erfolgte des Keyfers Augusti und  
Claudii Todt.

310. hat

310: Hat Arrius mit seiner Lehr zugenommen.  
192. Theilten Theodosii M. Söhne das Römische Käy-  
serthum in 2. Theile.

745. Eine 3. jährige Pestilenz in Sicilien/und  
Anno 800. gelangte das Röm. Käyserthum an den 1.  
deutschen Käyser Carolum Magnum und so fortan/und sind  
vom Jahr 480. vor Christi Geburt / bis anigo 1664. nach  
Christi Geburt 142. Cometen in der Welt auffgestecket und  
für Menschlichen Augen gestellet worden.

### Was bedeutet unser Comet.

**D**essen Bedeutung und Würckung ist G<sup>o</sup>tt  
allein bewußt / man kan solche auch nicht  
alsbald / sondern nach etlichen Jahren aus der  
Erfahrung wissen. Damit aber der Deutungs-  
begierige Leser nicht mit vergeblicher Tröstung  
und Hoffnung gespeiset werde / wollen wir nach  
unsern wenigen Verstande/iedoch sine necessitate  
stoica melden (wiewol es bereit in etwas oben  
geschehen) und zwar Physicè und Astrologicè.  
Anderer nehmen über diß die Bedeutung aus der  
Figur und Farbe des Cometens/welches wir dem  
flugen Verstande heimstellen. Erstlich aus der  
Figur / so dörfste die Hoffart Israelis gestraffet  
und gerochen werden/weil ein Pfau durch seinen  
Schwanz Hoffart treibet/ und wann er auff die

Füsse siehet/denselben vor Schamhaftigkeit fal-  
len lasset / und nach sich schlepfet; Sic & in hoc  
passu.

Zum Andern/ aus der Farbe / ( so wie oben  
gesetzt/Saturninisch und Mercurialisch ist ) komet  
dieses/das wir eine Pestilenzialische Luft haben  
werden/da denn Saturnus wil Todtengräber und  
Mercurius der Bergiffter seyn/gestalt auch dahin  
der giftige Nebel / so bishero von des Cometens  
Brennen entstanden deutlich genug ziehlet / und  
beweiset es die Erfahrung / wie nehmlich auff  
vorhergehenden Comet und von ihm herrühren-  
den Nebel eine ganze Stadt vor dencklichen Jah-  
ren an der Peste außgestorben.

Phyicè sagen Wir/das der Comet/welcher  
meinem Gutdüncken/nach seinem Motu proprio,  
täglich möchte Fünff und i. viertheil Meilen  
lauffen/ und einen kalten trucknen Winter und  
dürren Sommer mit grossen Winden geben / un  
weil er nach seiner Natur die Gall der Menschen  
angreiffet/auch grosse Hitze verursachet/Pestilen-  
zialische oder anfällige Kranckheiten / jählinge  
Todesfälle/ingleichen Theurung und Mißwachs  
auch groß Gewässer bringen.

Astro

Astrologicè / dörfften in den Reichen / wo  
nicht transferirung / doch Veränderungen / so wol  
wegen Absterben eines Haupts oder sonst ein-  
fallender Vnrube / vorgehen / worden gar leicht  
starcke Niederlagen ( verstehe die Derter / wo der  
Comet entstanden / durchgestrichen / annoch ste-  
het und künfftig verleschen wird ) zu hören seyn  
werden. Schöne lang-gestandene Residentz-  
Städte werden Anfeindung und endlich den Vn-  
tergang haben. Mittag auff beyden Seiten  
wird die Bedeutung fühlen / und stehet in Gefahr.  
Mitternacht hat sich auch vorzusehen / denn ihrer  
etliche werden sich umb Land und Leute und son-  
derlich umb ein wolbekantes Königreich reißen  
und schmeissen / der Außländische und Fremde  
soll das Vorthail gewinnen. Was ferner die  
singular Bedeutung betrifft / so ist unnöthig auch  
unrathsam alles dasjenige / was man aus na-  
türlichen Anmerckungen des Cometen vermu-  
thet / so bald öffentlich und vor jedermann / weil es  
jederman auch nicht so sehr angehet / zu verkündi-  
gen / privatim ist es denen so es angehet / sonderlich  
und in geheim zu entdecken.

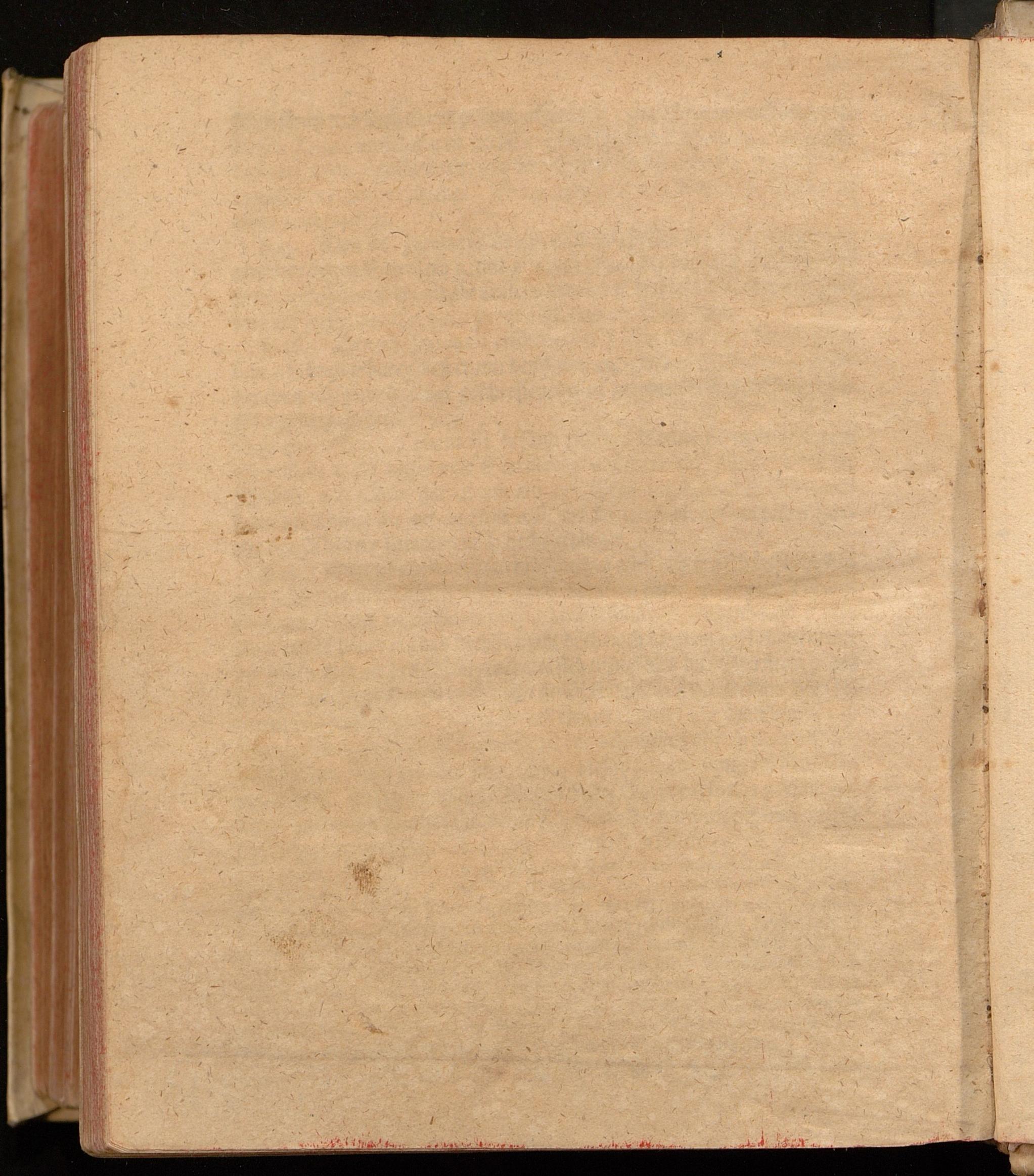
Nun Gott der Allmächtige sey uns gnä-  
dig

dig und barmherzig / und wende das Unglück /  
wo nicht gänzlich / aber doch daß es unser Seelen  
nichts schade / umb des Stern Jacobs als seines  
Sohnes willen. Inmittest laßet uns / ihr  
Menschen / mit Busse GOTT in die Ruthe fal-  
len / und in der Busse beständig verbleiben / so  
werden wir einen Gnädigen GOTT haben  
und behalten / auch die Krone des Ewigen Le-  
bens überkommen. Schließlichen sey der gün-  
stige Leser mit diesem wenigen vergnügt / ehi-  
sten soll die Feder dem Pappiere etwas meh-  
rers vertrauen. Er gehab  
sich wohl.

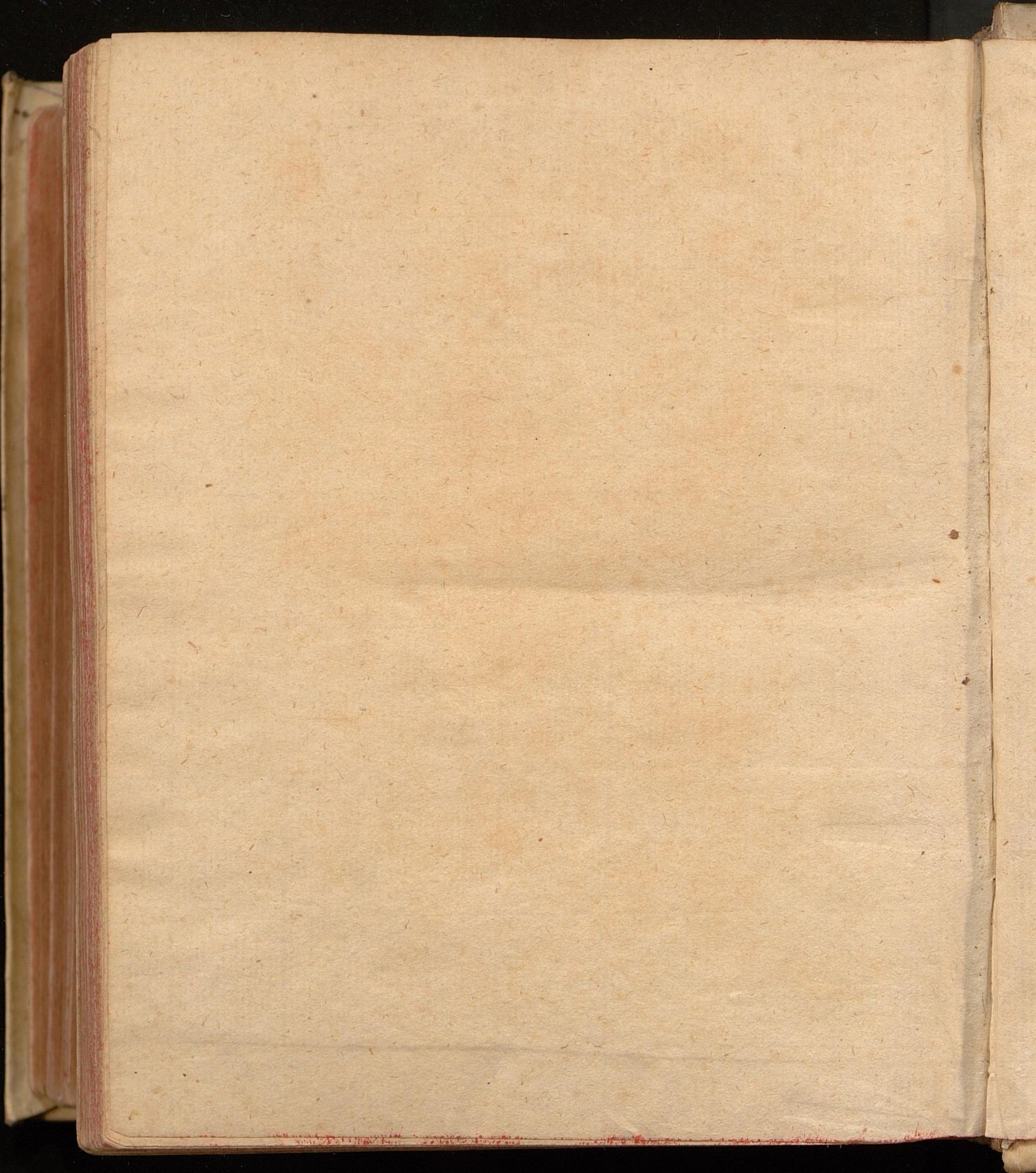
E N D E.















Jg 1735

ULB Halle 3  
001 535 390

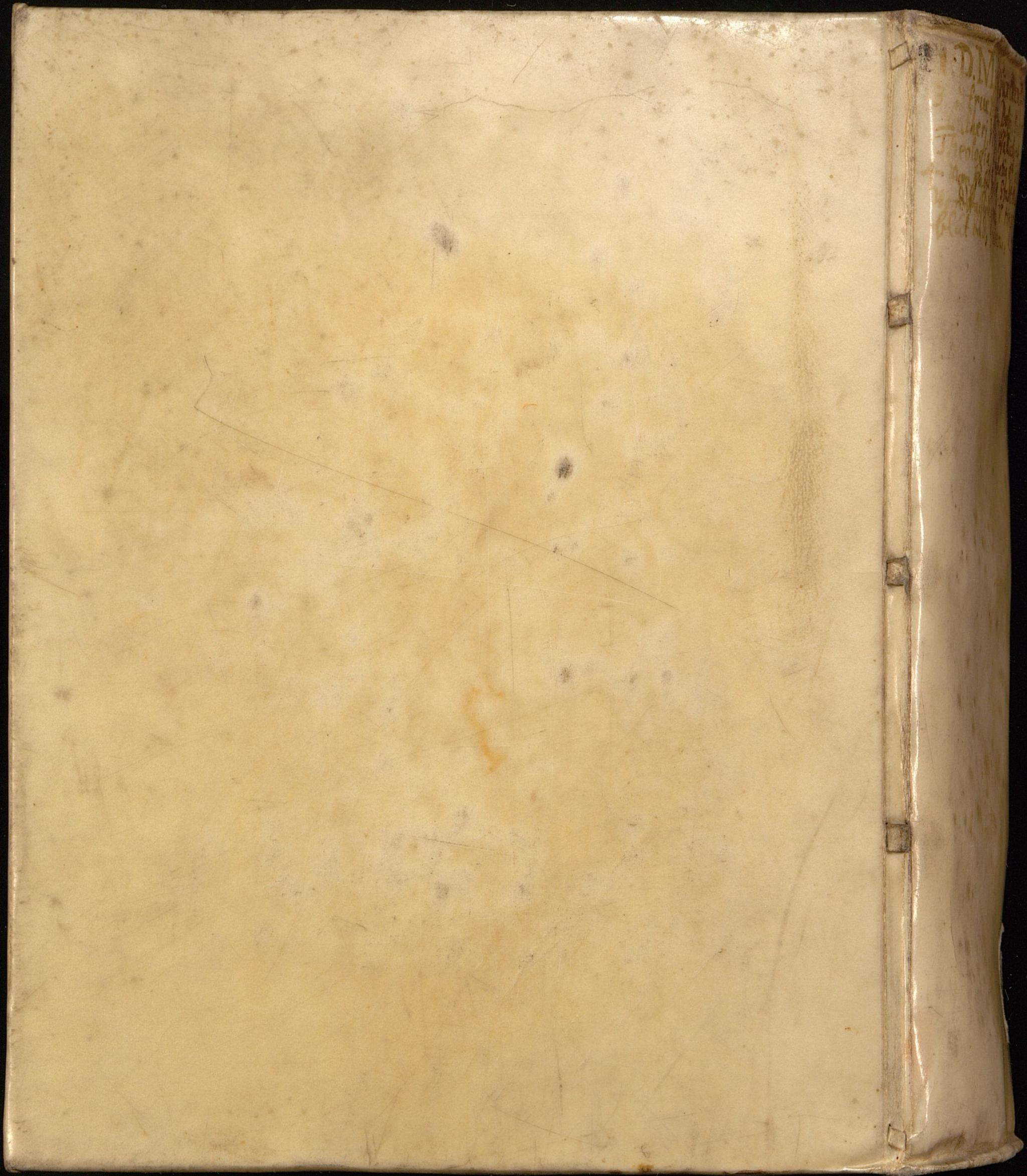


56.



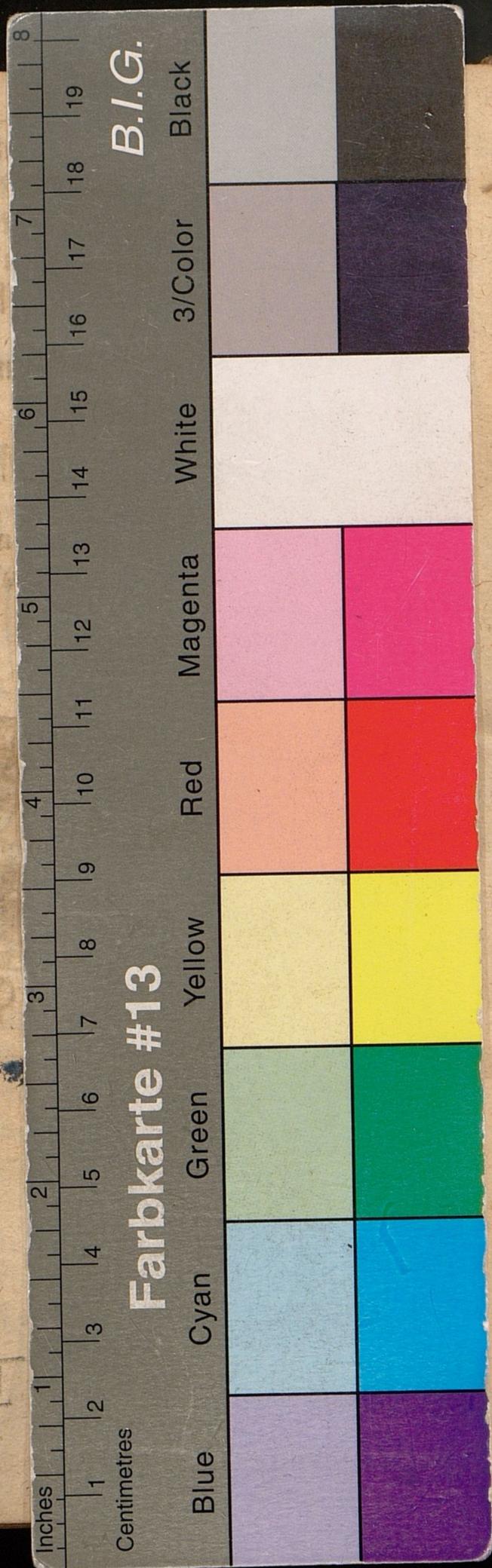
VD 17





I.D.M.  
3. 1. 17  
Theolog.  
Blat





25. 24

Kurz eilfertiger Berichte  
Von  
Dem im Decembr. Anno 1664.  
Neulichst erschienen  
**COMETEN,**

Benantlich  
Was dessen Betrachtung /  
Natur / Gestalt / Zeit / Farbe / Grösse /  
Lauff / und muthmaßliche Bedeutung  
betrifft.

Mit schneller Feder aufgesetzt  
und beschrieben  
Durch

Johann Philipp Hahnen.

---

Erstlich Gedruckt zu Dresden  
Unico zu finden in Christian Kirchners Buchladen  
in Leipzig.